

29. OKTOBER IST WELTSCHLAGANFALLTAG!

Forschung, damit Schlaganfall gar nicht erst passiert

VASCage plant neue Präventionsstudie unter 1000 gesunden Tiroler Erwachsenen

(Innsbruck, 25.10.2023) Schlaganfall ist die zweithäufigste Todesursache mit mehr als sechs Millionen jährlichen Todesfällen weltweit und die Hauptursache für eine bleibende Behinderung bei Erwachsenen. Jeder vierte Mensch erleidet irgendwann im Laufe des Lebens einen Schlaganfall, obwohl die meisten Schlaganfälle verhindert werden könnten. Prävention ist daher der Fokus des diesjährigen Weltschlaganfalltags am 29. Oktober und ebenfalls einer der Schwerpunkte beim Schlaganfallforschungszentrum VASCage in Innsbruck. Bislang galt das Hauptaugenmerk der VASCage-Präventionsforschung Kindern und Jugendlichen. Nun soll auch eine umfassende Studie an einer repräsentativen Gruppe von 1000 zufällig ausgewählten Tiroler Erwachsenen stattfinden.

„Die Menschen werden immer älter, aber sie bleiben nicht länger gesund. Die Lebensqualität leidet viel zu oft aufgrund eines Schlaganfalls. Wir bei VASCage forschen an Prävention, Diagnose, Therapie und Rehabilitation. Die Präventionsforschung sticht dabei mit ihrem überragenden Nutzen für jeden einzelnen Mensch und für die Gesellschaft als Ganzes heraus. Am erfolgreichsten sind wir mit jedem Schlaganfall, den wir von vornherein vermeiden können“, sagt Matthias Ullrich, Geschäftsführer vom Schlaganfallforschungszentrum VASCage.

„Bis zu 90% aller Schlaganfälle könnten durch eine ideale Prävention verhindert werden. Diese beinhaltet einen gesunden Lebensstil und auch das Erkennen und die Kontrolle von Risikofaktoren wie erhöhtem Blutdruck, Diabetes und Fettstoffwechselstörungen“, weiß Sebastian Scharer, Wissenschaftler und Neurologe bei VASCage. VASCage führt bereits seit Jahren wegweisende Studien zur Gefäßgesundheit bei Tiroler Kindern und Jugendlichen durch. Die Studie EVA4YOU an rund 1500 Tiroler Jugendlichen zwischen 14 und 19 Jahren hat unter der Leitung von Ursula Kiechl-Kohlendorfer, Direktorin der Klinik für Pädiatrie II an der Medizinischen Universität Innsbruck, wichtige Forschungsergebnisse erzielt. Die Studie konnte nachweisen, dass die Gefäßalterung bereits im Jugendalter beginnt und durch Lebensstilfaktoren und Herz-Kreislauf Risikofaktoren beeinflusst wird. EVA4YOU hat zudem den Zustand der Gefäßgesundheit im Jugendalter erfasst und Grundlagen für Präventionsstrategien gelegt. Als neueste Studie läuft derzeit YOUhealth („Sparkling Science“) an sechs Tiroler Schulen, bei denen Schüler*innen selbst als klinische Forscher*innen tätig werden, den Gesundheitszustand von Schüler*innen und Eltern ermitteln und lokale Gesundheitsförderungsprojekte entwickeln und durchführen.

Als Nächstes plant VASCage für Anfang 2024 die große Präventionsstudie 'inn.health' bei Tiroler Erwachsenen. Sie hat das Ziel, die Häufigkeit von Risikofaktoren in der Tiroler Bevölkerung über alle Altersgruppen zu erfassen. Jede einzelne Person, die an der Studie teilnimmt, wird umfassend untersucht und individuell beraten. Dabei kommen auch modernste wissenschaftliche Messmethoden zum Einsatz, zum Beispiel die Bestimmung der Gefäßalterung mittels hochauflösendem Ultraschall oder Pulswellengeschwindigkeitsmessung und die Bestimmung der Körperzusammensetzung mit Bioimpedanz-Analyse. Nach einem Jahr wird überprüft werden, ob das individuelle Risiko gesunken ist.

Die Studie soll evidenzbasierte Präventionsstrategien für die gesamte Tiroler Bevölkerung entwickeln. Außerdem sollen auch neue, weniger erforschte Risikofaktoren für Schlaganfall entdeckt werden. Die Studie „inn.health“ erfasst daher nicht nur die klassischen Risikofaktoren wie Rauchen, Bluthochdruck, Diabetes und Cholesterin, sondern legt einen starken Fokus auf Ernährung und Bewegung, sowie nicht-traditionelle Risikofaktoren wie Schlafstörungen und psychosoziale Belastungen. 2024 soll die Studie an insgesamt 1000 Tiroler*innen in Zusammenarbeit mit den wichtigsten Vertretern der Tiroler Gesundheitsversorgung starten.



Bild: VASCage plant eine neue Studie, um die Gefäßgesundheit bei Tiroler Erwachsenen zu erforschen und Vorbeugemaßnahmen gegen Schlaganfall zu entwickeln. (Fotocredit: VASCage). **Hochaufgelöstes Pressebild zum Herunterladen unter** <https://www.vascage.at/news/>

Kontakt und Ansprechpersonen:

Dipl.-Ing. Mag. Matthias Ullrich, LLm., Geschäftsführer VASCage Tel. +43 664 8810 5840;
matthias.ullrich@vascage.at

Dr. Sebastian Scharer MSc, Neurologe und Wissenschaftler bei VASCage ; sebastian.scharer@vascage.at

Dipl.-Chem. Carola Hanisch, Öffentlichkeitsarbeit VASCage; +43 664 8810 5842; carola.hanisch@vascage.at

VASCage

VASCage GmbH ist ein international anerkanntes medizinisches Forschungszentrum für Schlaganfall. Bei der Erforschung von Schlaganfall beschreitet VASCage einen weltweit einzigartigen Weg, indem der komplette Bereich von Prävention, Diagnose, Therapie, Nachsorge und Rehabilitation abgedeckt wird. Die Durchführung und Organisation nationaler und internationaler klinischer Studien ist eines der Haupttätigkeitsfelder. Technologische Entwicklungen, auch im Bereich der Digitalisierung, neue Behandlungs- und Therapiemethoden, aber auch die partizipative Einbeziehung von Patienten und Patientinnen, sowie ihren Angehörigen spielen bei VASCage eine wichtige Rolle.

Fördergeber

Das COMET-Zentrum VASCage wird im Rahmen von COMET – Competence Centers for Excellent Technologies durch BMK, BMAW, Tirol, Salzburg und Wien gefördert. Das Programm COMET von der FFG abgewickelt.

Links:

VASCage: www.vascage.at

Weltschlaganfalltag: <https://www.world-stroke.org/world-stroke-day-campaign/world-stroke-day-2023>

VASCage Sparkling Science Projekt YOUhealth (Österreichische Akademie der Wissenschaften):

[https://www.sparklingscience.at/de/show-project.html?--typo3_neos_nodetypes-pageid\]=1328](https://www.sparklingscience.at/de/show-project.html?--typo3_neos_nodetypes-pageid]=1328)

Presseausendung VASCage-Studie EVA4YOU “Blutgefäße leiden schon in der Jugend: https://www.vascage.at/wp-content/uploads/PA_VASCage_Blutgefuesse-leiden-in-Jugend.pdf

COMET: <https://www.ffg.at/comet>